

### 3. Pressemitteilung

#### „Die Bairische Horror Schau“

Wenn sich ein Haimhauser Ehepaar auf der Silberhochzeitsreise statt in Venedig plötzlich mitten in einem finsternen oberbayerischen Wald wiederfindet und dazu peitschender Regen die Nacht noch schauriger macht, dann kann sich der Zuschauer nur in der Welturaufführung der „Bairischen Horror Schau“ befinden. Eine wehrhafte Burg, die aus dem Dunkel auftaucht, verheißt Rettung, doch wird das Gemäuer dem bodenständigen Ehepaar zunehmend weniger geheuer. Mitten in eine Seniorenresidenz der etwas anderen Art sind Jule und Ehemann Sepp da geraten: Hier lassen Alt-68er, mittlerweile nach dem langen Weg durch die Institutionen im Altersheim gelandet, es noch einmal richtig krachen. Womit man in seiner Jugend gegen das Establishment rebellierte, macht im Alter endlich wieder richtig Spaß. Doch wenn skurrile alte Revoluzzer im Theaterstadl eines hochherrschaftlichen Gutes einen Umsturzversuch planen, der natürlich abermals schief geht, lautet der Schlachtruf eher „Monarchie“ statt „Anarchie“.

Für ein ganz besonderes multimediales Bühnenspektakel konnte der Haimhauser KulturKreis anlässlich seines Silberjubiläums wieder einmal hochkarätige Profis zur Theaterarbeit mit den über fünfzig singenden, tanzenden und schauspielernden Laiendarstellern in die 4500-Seelen-Gemeinde im Norden Münchens locken.

Von Dick Städtler, dem ehemaligen Mitglied der bekannten Ex-Polit-Krautrocker „Floh de Cologne“, stammt die Idee und er führt auch Regie. Die groovigen Rocksongs mit Kultcharakter arrangierte der vielfach ausgezeichnete Komponist Michael Armann für die Blechbläser der Haimhauser Dorfmusik neu. Zum Blech gesellt sich die im Rock unverzichtbare E-Gitarre, virtuos gespielt von Ulrich Graner, dem Münchener Theaterpublikum bestens bekannt durch die Musicals am Gärtnerplatztheater, den Musikern durch Uraufführungen mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Fernsehpublikum durch diverse Filmmusiken u.a. zu der Serie „Der Fahnder“. Und wenn dann noch Martin Werhahn, im Kulturreferat der Stadt München verantwortlich für Licht- und Tonregie, wie auch für Großveranstaltungen (Münchener Open Air am Königsplatz), einen Landmaschinenstadl in schaurig-schön-gruseliges Licht taucht und dafür sorgt, dass der Rock auch noch die letzte Feldmaus aus ihrem Loch holt, dann fehlt nur noch deftig frecher, echt „bairischer Horror“ um un- und außergewöhnliches Theater aufs Land zu bringen. Garant hierfür ist der Münchener Kult-Autor Michael Sailer („Schwabinger Krawall“), der mit einer kräftigen Portion Ironie und, wie könnte es in Bayern anders sein, „schwarzen“ Humors BKA (Bairisch Königliche Armee) gegen RAF (Royalistische Armee Franken) jagt, was in einem witzig-furiosen und ganz und gar unblutigen Finale kulminiert.

Premiere am 19. Juni, weitere Vorstellungen 20./21./24./26./27. Juni. Karten im Internet unter [www.haimhauser-kulturkreis.de](http://www.haimhauser-kulturkreis.de), KulturKreisKneipe, Bäckereien Mayerbacher + Polz, Haimhausen. Preise: Tribüne € 12,--/Tische € 19,-- jeweils zuzgl. € 2,-- Postversand.

©CKGDL/HKK-PR